**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Eisenbahnerbaugenossenschaft Luzern hat seinerzeit unter den Architekten der Stadt eine Konkurrenz six den Bebauungsplan ihrer vor kuzzem erworbenen Liegenschaft Obergeißenstein ausgeschrieben. Zahlreich sind die Projekte eingelangt. Es ist nun einem größern Publikum Gelegenheit geboten, die eingelaufenen Arbeiten, zum Teil kunstvoll angefertigte Modelle, im Rathaus am Kornmarkt, erster Stock, zu besichtigen. Die Ausstellung dauert von Mittwoch den 7. September bis Samstag den 17. September. Der Eintritt ist frei.

Lötigbergtunnel. Im August ist der Sohlstollen des Lötigbergtunnels um 408 m vorgetrieben worden, nämlich um 256 m auf der Nordseite und um 152 m auf der Südseite. Seine Länge erreicht damit 11,688 m oder 80,4 % der Gesamtlänge des Tunnels. Die Gesteinstemperatur vor Ort erreichte auf der Nordseite 19,2 Grad Celsius, auf der Südseite 34,2 Grad Celsius. Die erschlossene Wassermenge beträgt auf der Südseite 62 Sekundenliter und auf der Nordseite 421. Der mit der mechanischen Bohrung erreichte Fortschritt betrug im Durchschnitt sür den Arbeitstag auf der Nordseite 8,26, auf der Südseite 5,24 m.

Säntisbahn. Da die Finanzierung diese Bahninternehmens unerwarteten Schwierigkeiten begegnet, und
es auch nicht gelang, französisches Kapital für das Unternehmen zu interessieren (wohl, weil Appenzell und der Säntis etwas abseits der großen Touristenvouten liegen) soll nun, da die Konzession für die Strecke Appenzell Meglisalp mit Ende dieses Jahres abläuft, resp. erlischt, falls der Finanzausweis nicht erbracht ist, eine Aenderung derselben beantragt werden in dem Sinne, daß die Konzession für die Strecke Wasserauen-Meglisalp dis Ende 1911 verlängert und nur die Einbringung des Finanzausweises sür die Strecke Appenzell-Bosserauen auf Ende des Jahres limitiert wird. Bis heute sind an Uttien 700,000 Fr. gezeichnet. Die Aus-

Spiegelmanufaktur
Facettierwerk und Beleganstalt

A.& M. WEIL

ZÜRICH

Spiegelglas belegt und unbelegt plan und facetfiert

in allen Formen und Grössen

RREISLISTEN und SPEZIAL-OFFERTEN zu DIENSTEN.

führungskosten der Talstrecke Appenzell Basserauen, der voraussichtlich rentabelsten Teilstrecke, sind auf 1,300,000 Fr. angesetzt. Durch die Erstellung von Sektionen wird die Finanzierung erleichtert und gesichert.

Am Rosenbergtunnel St. Gallen sind bis jetzt etwa 500 m auf der Oftseite fertig erstellt. Der Firststollen ist etwa 800 m vom Oftportal vorgerückt. Auch auf der Weftseite nehmen die Bauarbeiten einen normalen Fortgang. Die Sicherungsbauten gegen das Grabenschulhaus hin sind zum größten Teil durchgeführt. Die schwierigste Bartie beim Felsenhof in St. Gallen ist bis jetzt noch nicht an die Hand genommen worden. Das Haus von Herrn Oberft Hauser auf dem Liehmarkt wird bis 1. November geräumt werden. Die Frage, ob dasselbe wegen der Ausführung der Bauten abgebrochen werden muß oder nicht, ift bis jest noch ungewiß. Seit etwa 14 Tagen konnen die Transport-Lokomotiven ein ganz bedeutendes Stück weit in den Tunnel einfahren, sodaß der Materialtransport nun leichter vor sich gehen kann. Auf dem Bahnhof in St. Fiden werden die teils proviforischen, teils definitiven Geleiseanlagen für die Bodensee—Toggenburgbahn sowie für die Bundesbahnen gelegt. Auf dem Bahnhof in St. Gallen werden die Vorbereitungen für die Einführung der Bodensee—Toggens burgbahn ebenfalls getroffen und die neuen Berronanlagen erstellt. Auch im alten Bahnhofgebäude werden in nächster Zeit noch einige Umbauten vorgenommen werden. Es soll ein öftlicher Anbau erstellt werden, in dem Warteraumlichkeiten plaziert werden. Bis ein neues Bahnhofgebäude erstellt ift, wird es wohl noch lange bauern, wenn es in dem bisherigen Tempo vorwärts geht. Für die Plazierung des neuen Poftgebaudes ist nun Raum gewonnen durch die Niederlegung von einigen Saufern an der Poft- und St. Leonhardftraße.

Die Bewässerungstanäle im Kanton Wallis. Befanntlich besitzt der Kanton Wallis eigenartige Bewässerungsanlagen, die die Temperatur: und Niederschlagsdisserungsanlagen, die die Temperatur: und Niederschlagsdisserungsanlagen, die die Temperatur: und Niederschlagsdisserungsanlagen, die die Temperatur: und Niederschlagsdisserungschnitten, ist mit seinen zahlreichen Duertälern eines der trockensten Gebiete der Alpen; anderseits haben die Höhen reichliche Niederschläge. Somit war eine Kultur nur möglich durch künstliche Bewässerungskanäle nennt, laufen nun zum Teil an gefahrvollen Stellen durch. Unzählig sind die Schwierigkeiten, die deren Erbauer beim Durchqueren der mächtigen Seinschläge, der senkrechten, oft sogar überhängenden Felswände, der Gletschermoränen, Schuttkegel, Schluchten und Felsplatten zu überwinden hatten. Nach einer letzthin veröffentlichten Zusammenstellung von Kulturingenieur Randenstein in Sitten gab es 207 Hauptwasserinden mit einer Gesamtlänge von rund 1400 Kilometern. Dabei sind aber eine Menge kleinere Kanäle und Abzweige nicht mitgerechnet, deren Länge mindestens 350 Kilometer beträgt, so daß die Totallänge der Bewässerungskanäle im Wallis auf rund 1750 Kilometer anzuschlagen ist. Die Gesamtsläche, die damit bewässer wird, dürfte zirka 200 Quadratsilometer betragen.

### Verschiedenes.

Bundesbeiträge wurden zugesichert: Dem Kanton Zürich an die auf 35,000 Fr. veranschlagten Kosten der Korrestion des Kietbaches bei Schlieren 40 %, im Maximum 14,000 Fr.; dem Kanton Graubünden an Berbauungsarbeiten im Maximum 32,000 Fr.; dem Kanton Tessin an die auf 2100 Fr. veranschlagten Kosten der Korrestion des Baches Ballaccia bei Umri 40 %, im

Maximum 820 Fr.; bem Kanton Uri für die Ausführung von Verbau- und Aufforstungsarbeiten 7376 Fr.; bem Kanton St. Gallen an die auf 10,000 Fr. veranschlagten Kosten von Verbau- und Aufforstungsarbeiten 7376 Fr.; dem Kanton Graubünden an die auf 25,000 Fr. veranschlagten Kosten einer Waldweganlage in der Gemeinde Obervaz im Maximum 5000 Fr.; dem Kanton Schwyz an die Ausführung von Drainagearbeiten Fr. 5204; dem Kanton Thurgau an Vodenverbesserungsarbeiten 2550 Franken.

Mehr Wohnungshygiene. Der Bundesrat hat in einem Kreisschreiben an die Kantonsregierungen betreffend die Maßnahmen gegen die Cholera auch auf die Not-wendigkeit einer befferen Wohnungshygiene hingewiesen.

"Bon äußerster Wichtigkeit", heißt es in dem zitierten Kreisschreiben des Bundesrates, "ist eine richtige Wohnungshygiene. Unreinliche, mangelhaft belichtete, schlecht gelüstete, seuchte und übersüllte Wohnungen sind die eigentlichen Brutstätten sür ansteckende Krankheiten, namentlich auch sür die Cholera. Es ist daher eine unabweisdare Pflicht der Ortsgesundheitsbehörden, sich durch Inspektionen von dem Zustand der Wohnungen, namentlich der Arbeiterwohnungen und densenigen der ärmeren Bevölkerung überhaupt, zu überzeugen, und, wo gesundheitliche Mißstände angetrofsen werden, für deren möglichst daldige Beseitigung zu sorgen. Wohnungen, die nicht in zulässigen Stand geset werden können, sollten polizeilich geschlossen werden. Diese hygienischen Wohnungsinspektionen sind auf Herbergen, Naturalverpslegungsstationen, Massenquartiere, Logiers und Kosthäuser, Gasthäuser und Wirtschaften, Arbeitsräume und Fadrisen und auf öffentliche Anstalten mit zahlreichen Insassisen usw.) auszudehnen und nach Bedürsnis zu wiederholen.

Bei diesen Nachschauen ist auch auf die Abortvershältnisse, auf die Art und Weise der Beseitigung der Abfallstoffe und der Schmutzwässer, insbesondere der Abwässer aus Wäschereien, sowie auf die Reinhaltung in der Umgebung der Gebäude, der Straßen und Plätze, namentlich der mehr oder weniger versteckten Höfe und Höfchen, Hinden sich und kallessen und Holden Witchen. Finden sich unzulässige Lebelstände vor, so ist mit allen Mitteln auf Abhilse zu dringen und dieselle

selbe, wenn nötig, zu erzwingen." —

Es ist zu wünschen, daß sich die örtlichen Gesundheitsbehörden diese Ausführungen eine Mahnung sein laffen, auch in Friedenszeiten, nicht erst bei drohender Seuchengefahr, der Wohnungsinspektion vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

### Ausstellungswesen.

Internationale Baufachausstellung Leipzig 1911. In Leipzig findet von Mitte Mai bis Ende Oftober 1911 eine internationale Baufachausstellung in Berbindung mit einer Ausstellung für Bohnungseinrichtung und Wohnungshygiene statt. Der Kat hat jetzt beschlofen, der Ausstellung nicht nur das Gelände westlich der Reitzenhainer Straße unentgeltlich zur Bersügung zu stellen, sondern auch mit einem Auswande von 50,000 Mark eine geeignete Zusahrtsstraße herzustellen. Außerdem soll über die Leipzig-Hofer Berbindungsbahn eine besondere Brücke gedaut werden, um das Ausstellungsgelände leichter erreichen zu können. Der Kat übernimmt eine Garantie von 100,000 Mark für die Ausstellungsanterznehmer dem Garantiesonds noch weitere 400,000 Mark zusstellungsunterznehmer dem Garantiesonds noch weitere 400,000 Mark zusstellungsunterznehmer dem Garantiesonds noch weitere 400,000 Mark zusstühren.

# Billiger Gelegenheitskauf

für Parkett- und Chaletfabriken, sowie für Baugeschäfte.

## Eine dreiseitige Hobelmaschine,

grösste Hobelbreite 500 mm, grösste Hobeldicke 200 mm. Obere und untere Vorschubwalze angetrieben, gefräste Zahnräder, Spezial-Rundmesserköpfe für Riemen und Parkettfabrikation Vorgelege mit Ringschmierlager, ferner

### 2 Scheibenhobelmaschinen,

Scheibendurchmesser I1/2 und 2 m.

Abgabe unter Garantie. Billiger Preis. Günstige Zahlungsbedingungen.

Offerten unter Chiffre M. L. 3450 an die Expedition.

#### Grosse

# Holz-Steigerung

Aus der Liquidation Weber & Cie., Holzhandlung, Littau, gelangen

Wittwoch den 21. September 1910, von vorm. 9 Uhr an in Thorenberg Littau, an öffentliche Steigerung: H 4809 Lz

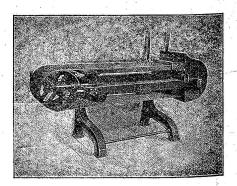
va. 900 m<sup>3</sup> Hartholz-Bretter, wie Nussbaum, Eichen, Buchen, Kirschbaum, Eschen, Ulmen, Linden, Kastanien, Ahorn, Hykory u. Hagenbuchen. Bretter in allen wünschbaren Dimen-

Bretter in allen wünschbaren Dimensionen. Alles gesunde, trockene Ware.

Ferner eine grössere Partie zugeschnittenes Wagnerholz und Stiegenbauerholz, sowie fertige Stiegensprossen und Stielwaren.

Für Besichtigung der Ware und weitere Auskunft wende man sich an **Santschi**, Wirtschaft Thorenberg, **Littau** b. Luzern.

### Modernste Schleifmaschinen



Erste Fabrikanten dieser Maschine Maschinenfabrik Holzscheiter & Hegi Manessettr. 190 Zürich Telephon 6534 Spezialfabrik für Holzschleifmaschinen so